

Mögliche Genderschreibweisen

a) beide Schreibweisen (z.B. Schülerinnen und Schüler)

oder:

b) Nutzung des Binnen-I (z.B. SchülerInnen)

Sonstige Genderschreibweisen sind nicht vorgesehen.

2. Abbildungen, Fotos und Tabellen

- Abbildungen und Tabellen sollen nicht direkt in die Manuskriptdatei eingefügt werden, sondern jeweils als Extra-Datei gesondert abgespeichert werden. In der Manuskriptdatei soll an der Stelle, an der etwas ungefähr platziert werden soll, eine entsprechende Legende bzw. Tabellenüberschrift, jeweils mit einer fortlaufenden Nummerierung versehen, eingefügt werden, auf die im begleitenden Text verwiesen wird. Bitte verwenden Sie aussagefähige Bildunterschriften (Legenden) bzw. Tabellen-Überschriften, die das Verständnis unabhängig vom Text ermöglichen.
- Bitte beachten Sie, dass die Platzierung von Abbildungen und Tabellen im Satzlayout nicht immer exakt den Vorgaben im Manuskript folgen kann, und formulieren Sie die Hinweise im Text entsprechend.
- Für jedes Foto ist eine Genehmigung zur Bildnutzung des Fotografen, falls das Foto nicht von den Beitragsautoren selbst erstellt wurde, sowie aller auf dem Bild befindlichen Personen erforderlich. Bitte fordern Sie die entsprechenden Formulare bei der Schriftleitung an.
- Bitte senden Sie uns jede Abbildung, Tabelle, Foto etc. als einzelne Datei zu. Bitte verwenden Sie hierzu als Dateinamen den Autorennamen und die Abbildungs-/Tabellennr. als Titel für die Datei (Bsp.: Mueller Abb. 1).
- Die Bildnummern im Manuskript (laut Abbildungs-/Tabellenbezeichnung) müssen mit den Dateinummern der Abbildungen/Tabellen übereinstimmen.
- Tabellen reichen Sie bitte als separate Datei ein, dabei die Tabellenfunktion oder Tabulatoren verwenden (keine Leerzeichen). Es ist keine aufwendige Formatierung nötig, da sie später neu gesetzt werden.
- Abbildungen müssen, um die **Mindestgröße** für den Druck zu erreichen, folgende Pixelmaße aufweisen:

	Querformat	Hochformat
Fotos, Bilder	Mindestbreite: 1594 Pixel	Mindesthöhe: 2303 Pixel
Grafiken, Strichzeichnungen	Mindestbreite: 6378 Pixel	Mindesthöhe: 9213 Pixel

- Ob Ihre Abbildung diese Anforderungen erfüllt, können Sie ganz einfach überprüfen: Rechtsklick auf die jeweilige Datei ==> Eigenschaften ==> Registerkarte ==> Dateinfo (==> ggf. auf „Erweitert“ klicken). Nun können die jeweiligen Pixelmaße abgelesen werden.

Selbsterstellte Grafiken

- Bitte Abbildungen, falls möglich, in Word erstellen, ggf. Excel oder Power-Point! In den Grafiken eingebettete Elemente (z.B. Fotos) bitte stets als separate JPEG- oder TIFF-Datei einreichen. Grafik: Auflösung: mindestens 600 dpi, Foto: Auflösung mindestens 300 dpi.
- Beschriftungen und Zahlen in einer Abbildung müssen so platziert und gestaltet sein, dass sie im Druck noch gut lesbar sind (machen Sie evtl. einen verkleinerten Testausdruck).
- Für alle Beschriftungen bitte die Schriftarten Arial oder Helvetica verwenden.
- bitte auf Hintergrund-Schattierungen und füllende Muster verzichten;

Grafiken und Fotos, die aus Büchern übernommen werden

- Bereits gedruckte Fotos/Grafiken mit sehr hoher Qualität und sauber einscannen (Scannereinstellung: Auflösung: mindestens 600 dpi, Dateiformat: TIFF oder JPEG)

3. Literaturangaben

(bei Verwendung des Zitationsprogramms Citavi bitte den Zitationsstil „Ernst Reinhardt Verlag“ wählen)

Literaturangaben im Text

- Literaturhinweise im Text stehen in Klammern und werden nur mit dem Nachnamen der Verfasserin/des Verfassers, der Jahreszahl und der Seitenangaben zitiert.
- Beispiele: (Maier 1989, 64f) ..., wie Schmitt (2001, 123) ausführt ... (Müller 1973b, 103ff) ... (Maier/Schmitt 1983, 12; Schmitt et al. 1991, 230ff).

Literaturangaben im Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis wird die gesamte im Text zitierte Literatur belegt, alphabetisch geordnet, die Überschrift lautet „Literatur“.

a) Bücher/Herausgeberschriften: Auch Untertitel angeben sowie den DOI, falls für den betreffenden Titel vorhanden

- Bielefeldt, E. (1995a): Tasten und Spüren. Wie wir bei taktil-kinästhetischer Störung helfen können. 3. Aufl. Ernst Reinhardt, München
- Bielefeldt, E. (1993): Sensomotorik. borgmann, Dortmund
- Bielefeldt, E., Mullgabe, R. (1993): Spüren lernen. borgmann, Dortmund
- Broszinsky-Schwabe, E. (2011): Interkulturelle Kommunikation. Missverständnisse und Verständigung. Springer, Wiesbaden, <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92764-0>
- Gäng, M. (Hrsg.) (2016): Therapeutisches Reiten. 3. Aufl. Ernst Reinhardt, München
- Gruber, J. J. (1986): Physical activity and self-esteem development in children. A metaanalysis. In: Stull, G. A., Eckert, H. M. (eds.): Effects of physical activity on children. A special tribute to Mabel Lee. Human Kinetics, Champaign, 30--48
- Strauß, I. (2008): Hippotherapie. Physiotherapie mit und auf dem Pferd. 4. Aufl. Thieme, Stuttgart/New York

b) Aufsätze aus Herausgeberschriften: Auch DOI angeben, falls für den betreffenden Aufsatz vorhanden

- Müller, B. (2011): Gefühle, Emotionen, Affekte. In: Otto, H. P., Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. Aufl. Ernst Reinhardt, München, 455--462, <http://dx.doi.org/10.2378/ot4a.art047>
- Ringbeck, B. (2004): Psychomotorische Förderung bewegungsauffälliger Kinder durch Heilpädagogisches Voltigieren. In: Gäng, M. (Hrsg.): Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren. 5. Aufl. Ernst Reinhardt, München, 131--159

c) Aufsätze aus Zeitschriften: Jahrgangsnummer, Heftnummer in Klammern, vollständige Seitenzahlen und DOI (falls für den betreffenden Beitrag vorhanden) angeben

- Strunz, I. A. (2011): Tiergestützte Arbeit in Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primarbereichs -- eine Möglichkeit der Gewaltprävention? Unsere Jugend 63, 194--202, <http://dx.doi.org/10.2378/uj2011.art20d>
- Winkler, N., Beelmann, A. (2013): Der Einfluss pferdgestützter Therapie auf psychische Parameter. Mensch und Pferd international 5, 4--16, <http://dx.doi.org/10.2378/mup2013.art01d>

DOI

DOI = Digital Object Identifier. Auf der Internetseite <https://search.crossref.org/references> kann man ein komplettes Literaturverzeichnis überprüfen und die Digital Object Identifier (DOI) der registrierten Literatureinträge oder die kompletten Literaturverzeichnisse mit ergänzten DOIs herauskopieren.

4. Procedere

Die Manuskripte sind der Schriftleitung elektronisch als Attachment zu einer E-Mail einzureichen. Beiträge in der Rubrik „Fachbeiträge“ werden von mindestens zwei FachkollegInnen anonym begutachtet (Peer Review).

Ist das Manuskript zur Publikation angenommen, erhält der Erstautor einen „Revers zur Verlagsrechtsübertragung“, der vor In-Satz-Gabe der Zeitschrift von allen Autoren zu unterschreiben und im Original per Post an die Schriftleitung zu senden ist. Auch die Bildrechtsformulare sind bitte per Post an die Schriftleitung zu senden.

Der Erstautor/die Erstautorin erhält einmalig Korrekturabzüge des Satzes als PDF-Fahne.